Deeper and Deeper ... and Welcome to The Crimson Red World!

~ wird überarbeitet ~

Von Sakura_Maus

Kapitel 12: Kapitel 12

Ruki schaute den Plattenboss etwas verwundert an.

„Deine Schwester kann Klavier spielen?“, fragte er etwas später.

„Wusste gar nicht das deine Schwester so viele Talente hat.“, lachte Uruha.

„Warum viele Talente?“, fragte der Bruder.

„Na ja, so weit ich weiß, ist sie Designerin!“, erklärte Uruha.

„Ich hab dich nicht nur eine Schwester! Und wenn sie vorspielen soll, könnte ich sie heute gegen vier bei euch vorbei schicken!“

„Also schön! Wir können es wenigstens versuchen!“, meinte Reita.

Alle anderen stimmten ebenfalls zu. Bis um vier Uhr war allerdings noch eine ganze Weile Zeit, also beschlossen die Jungs weiter an dem Song zu arbeiten und zu proben. Kurz vor um vier klopfte es an der Studiotür. Reita machte die Tür auf und vor ihm stand eine zierliche Frau mit langen schwarzen Haaren.

„Hallo, mein Name ist Kaori, ich wollte zu Klaviervorspielen kommen!“, sagte sie etwas schüchtern.

„Hallo! Na dann, komm mal rein, wir haben schon gewartet!“, meinte Reita und trat bei Seite, um sie in das Studio zu lassen.

„Hallo!“, sagte sie und verbeugte sich als Reita hinter ihr die Tür zumachte.

„Hi!“, antworteten die Jungs.

„Ist das das der Klavier?“, fragte Kaori.

„Ja! Sollen wir dir den Song erst mal vorspielen?“, fragte Ruki.

„Nein, ich würde gleich mit anfangen!“, erwiderte sie, setzte sich an den Klavier und drückte ein paar Tasten.

„Na, schön! Aoi beginnt mit dem Intro!“, meinte Reita.

Er begann mit Spielen und nach wenigen Tönen setzte auch Kaori mit dem Klavier ein. Die anderen verpassten ihren Einsatz, weil sie es absolut nicht für möglich gehalten hatten, dass jemand ein Thema bereits nach den ersten Tönen mitspielen kann. Kaori merkte das etwas nicht stimmte, da niemand nach dem Intro Anstalten machte den Song weiter zu spielen.

„Hab ich was falsch gemacht?“, fragte sie schon fast unschuldig.

„Nein! Aber das hat sich total gut zusammen angehört. Ich glaube wir waren gerade nur zu sehr abgelenkt.“, meinte Uruha.

„Ich denke ich spreche im Interesse der Band und vor allem von Ruki, wenn ich sage,

dass niemand besser geeignet ist als du, um den Part des Klaviers zu übernehmen!“, meinte Reita.

„Dem kann ich nur zustimmen!“, meinte Ruki.

Die Sechs besprachen, wann das Klavier zum Einsatz kam und begannen mit den Proben.

„Ich denke, wir können morgen mit den Aufnahmen anfangen!“, meinte Aoi, der mit den anderen aus dem Studio ging.

„Der Meinung bin ich auch!“, lächelte Uruha.

„Darf ich euch noch einen Vorschlag machen?“, fragte Kaori leise, die hinter den Jungs herging.

„Klar!“, meinte Kai.

„Vor dem letzten Refrain, würde ich nicht das Klavier benutzen, sondern noch eine vierte Gitarre, die dann auch im Refrain benutzt wird, einsetzen.“

„Vier Gitarren in einem Song, ist das nicht ein bisschen übertrieben?“, fragte Reita.

„Es war ja nur ein Vorschlag! Ihr könnt es euch ja überlegen! Ich muss da lang! Bis morgen!“, Kaori verabschiedete sich und lief in eine andere Richtung.

„Na ja, wenn ich mir so überlege, wie sie vorhin einfach angefangen hat zuzuspielen, hat sie sicher Ahnung von dem was sie tut, aber ich finde vier Gitarren einfach zu viel!“, meinte Aoi.

„Wir könnten es ja mal versuchen!“, wenn es uns nicht gefällt, brauchen wir es ja nicht so umzusetzen!“, erwiderte Ruki.

„Na, wenn du meinst!“, sagte Aoi.

„Schatz, was machen wir heute noch Schönes?“, fragte Uruha seinen Freund.

„Tut mir Leid, Kôyô, aber ich hab heut keine Lust noch großartig etwas zu machen! Ich bin total müde! Ich werde jetzt nach Hause gehen und schlafen, damit ich morgen wieder fit bin!“, erklärte Aoi, gab Uruha einen Abschiedskuss auf die Wange und machte sich auf den Weg zu sich nach Hause.

Uruha schaute ihm traurig nach und seufzte leicht.

„Probleme?“, fragte Reita.

„Er redet nicht mit mir, aber ich weiß, dass ihn irgendetwas bedrückt!“, meinte Uruha leise.

„Soll ich mal mit ihm reden?“, schlug Reita vor.

„Ich denke nicht, dass das was bringen würde. Ich werde dann auch mal los machen!“, Uruha verabschiedete sich auch von den dreien.

Kai verabschiedete sich auch. Reita und Ruki hatten fast denselben Weg nach Hause und gingen noch ein Stück zusammen.

Am nächsten Morgen trafen sich alle wieder im Studio. Ruki hatte seine E-Gitarre mitgebracht, um den Vorschlag von Kaori wenigstens mal auszuprobieren. Schon nach dem ersten Durchgang waren alle total von der Idee begeistert. Nach dem die sechs den Song noch ein paar Mal geprobt hatten, begannen sie mit den Aufnahmen. Es dauerte bis in die Nachmittagsstunden bis alles perfekt eingespielt und eingesungen war. Kaori erwies sich nämlich noch als sehr gute Sängerin, weswegen sie im letzten Teil des Songs den Background sang.

Als Ruki das Studio verließ fühlte er sich, wie früher, wenn er mit der Band einen neuen Song aufgenommen hatte und irgendwie wünschte er sich die Zeit zurück. Aoi war nach den Aufnahmen wieder sofort nach Hause gegangen und hatte Uruha einfach bei den andern stehen lassen. Deswegen machte sich dieser auf den Weg zu Aoi.

„Hallo!“, meinte er als Aoi ihm die Tür auf machte.

„Kôyô, ich hab dir doch gesagt, dass ich total fertig bin und allein sein will.“, meinte Aoi gleich.

„Aber ich will nicht allein sein, und ich geh nicht eher bevor ich nicht weiß, was mit dir los ist!“, stellte sich Uruha in die Tür, damit Aoi nicht einfach die Tür zumachen konnte.

„Es ist alles in Ordnung!“, meinte Aoi.

„Lüg mich bitte nicht an!“

„Wer belügt mich denn?“

„Wie meist du das?“, Uruha fiel aus allen Wolken.

„Na, wer flirtete denn die ganze Zeit mit Takanori?“

„Bitte was?“

„Hör auf, Kôyô, ich sehe doch, wie du ihn an siehst und mit ihm redest!“

„Du bist eifersüchtig!“

„Nein, bin ich nicht!“

„Doch und das ohne Grund. Da ist nichts! Takanori ist für mich abgehackt. Ich wollte ihm nur bei dem Song helfen, damit er vielleicht genauso glücklich werden kann wie ich! Nicht mehr und nicht weniger!“

„Liebst du mich?“, fragte Aoi trocken.

Uruha sah ihn an und sagte dann leise: „Du weist doch das ich noch ein bisschen Zeit brauche, um dir diese Frage zu beantworten!“

„Dann solltest du dir die Zeit nehmen! Du kannst ja Bescheid sagen, wenn du mir eine Antwort geben kannst! Lass mich aber jetzt bitte allein, okay?“

Uruha war total geschockt und konnte Aoi nicht daran hintern ihm die Tür vor der Nase zu zuschlagen. Er lehnte sich mit dem Kopf gegen die Tür und begann mit weinen.

„Warum Aoi ... ?“

Aoi stand noch im Flur und hörte Uruha weinen.

„Tut mir Leid, aber ich will mir einfach sicher sein.“, flüsterte er und ging zurück ins Wohnzimmer.

Nach einer ganzen Weile, verlies auch Uruha das Apartmenthaus und ging nach Hause.

Am nächsten Morgen holte Ruki nichts ahnend die Zeitung aus dem Briefkasten. Als er den Titel betrachtete blieb ihm die Luft weg: „Comeback von the Gazette?“ stand in großen Buchstaben über einem Bild, auf dem die Band und der Plattenboss zusammen saßen.

„Das war doch vor zwei Tagen in dem Restaurant!“, sagte er zu sich selbst.

Kurz darauf klingelte das Telefon. Ruki nahm ab.

„Hallo?“, sagte Ruki in den Hörer.

„Hi, ich bin's, Kôyô!“, sagte er leise.

„Hey, alles okay?“, fragte Ruki etwas besorgt.

„Ich glaube Aoi hat gestern Abend mit mir Schluss gemacht?“

„Was?“, Ruki fiel fast der Hörer aus der Hand.

„Kann ich zu dir kommen?“, fragte Uruha noch leiser.

„Ja klar!“, antwortete Ruki.

„Danke!“

Uruha legte auf.

Etwas später klingelte es an Rukis Tür. Er machte Uruha auf.

„Hi!“, sagte dieser und trat in die Wohnung.

„Hey!“, Ruki nahm Uruha in den Arm, „Willst du drüber reden? Was hat er denn gesagt?“, fragte Ruki als die Beiden in Wohnzimmer gingen.

„Er ist total eifersüchtig!“, erzählte Uruha.

„Suguru ist eifersüchtig? Auf wen den?“

„Auf dich ... er wirft mir vor, ich würde mit dir flirten, dabei stimmt das doch gar nicht, oder?“, Uruha wurde unsicher und schaute Takanori Hilfe suchend an.

„Also ich hatte nicht den Eindruck, dass du mit mir flirtetest. Ist das der Grund, warum er mit dir Schluss gemacht hat?“

„Ich weiß ja nicht mal ob, es aus ist, er hatte mich nur mal wieder gefragt, ob ich ihn liebe, aber ich kann ihm die Frage noch nicht beantworten, dafür hatte ich zu wenig Zeit. Er meinte, ich soll mir die Zeit nehmen, aber ihn erst einmal in Ruhe lassen. Was soll ich den jetzt tun?“, Uruha war den Tränen schon wieder nah.

„Ich weis es nicht!“, Ruki versank in Gedanken, er konnte Uruha jetzt unmöglich mit dem Gerücht eines Comebacks der Band belasten.